

## Die Ganztagsschule für sprachbehinderte Kinder

---

- Eine Powerpoint-Präsentation (statisch zur Ansicht): <http://www.dgs-ev.de/ganztagsschuleppt.htm>
  - Die komplette Power-Point-Präsentation zum Download: <http://www.dgs-ev.de/ganztagsschule.ppt>
- 

### 1. Einleitung

Die Sprachheilschule als Durchgangsschule ist auf der Basis der Bildungspläne der Grund- und Hauptschulen (allgemeine Schule) konzipiert. Das Dilemma besteht nun darin, dass sprachbehinderte Kinder im gleichen Zeitrahmen wie nicht sprachbehinderte Kinder, die Ziele der jeweiligen Bildungsgänge erreichen sollen, gleichzeitig jedoch die sprachliche Rehabilitation stattfinden soll. Die Sprachheilschule als Ganztagesesschule bietet einen Ausweg.

### 2. Der Begriff der Ganztagesesschule

Sprachheilschule als Ganztagesesschule impliziert auf der Grundlage der KMK-Empfehlungen (vom 02.02.2004) nachfolgende Rahmenbedingungen:

Über den vormittäglichen Unterricht hinaus wird an mindestens drei Tagen in der Woche ein ganztägiges Angebot bereitgestellt, das mindestens sieben Zeitstunden umfasst.

An allen Tagen des Ganztagesbetriebs wird ein Mittagessen bereitgestellt.

Die zusätzlichen Angebote stehen in einem konzeptionellen Zusammenhang zum sprachtherapeutischen Unterricht.

Die Stundentafel wird entsprechend durch projekthafte und sonderpädagogische Angebote erweitert und diese ganztägige Förderung erfordert den Einsatz von fachspezifisch ausgebildeten sonderpädagogischen Lehrkräften. (Vgl. KMK-Empfehlung Förderschwerpunkt Sprache)

Auf dieser Basis lassen sich besondere Perspektiven der Ganztagesesschule für sprachbehinderte Kinder focussieren.

### 3. Besondere Aspekte der Ganztagesesschule bei sprachbehinderten Kinder

In Deutschland gibt es z. Zt. verschiedene Modelle der Ganztagesessschulbetreuung. Der Förderbedarf sprachbehinderter Kinder erfordert (unseres Erachtens) einen sprachtherapeutischen Ganztagesunterricht nach den o.g. Kriterien. Nachfolgend sollen vier Aspekte exemplarisch in den Vordergrund gestellt werden.

#### 3. 1. Tagesablauf im konzeptionellen Zusammenhang zum sprachtherapeutischen Unterricht

Eine besondere Rhythmisierung und flexible Gestaltung von sprachtherapeutischem Unterricht und individuellen zusätzlichen therapeutischen Interventionsmöglichkeiten eröffnen neue gestalterische Möglichkeiten. Neben der vorgegebenen Stundentafel (lt. Bildungsplan) wird der Tagesablauf durch zusätzliche Stunden erweitert. Der bisher gekannte Zeitdruck entfällt. Dadurch können neu erworbene Kompetenzen sowie Lern- und Handlungsstrategien auf pragmatischer Ebene in einem geschützten Raum angstfrei erprobt werden. Diese Angebote sind auf die individuellen

Förderbedürfnisse und aktuellen Befindlichkeiten der Kinder abgestimmt.

Die Elemente sprachtherapeutischer Unterricht, Spiel- und Übungsstunden (Mehrbedarf Ganztageschule), Therapie, AG's usw. greifen ineinander und stehen in konzeptionellem Zusammenhang.

Damit werden wesentlich günstigere Rahmenbedingungen für sprachliches Lernen und Kommunikationskompetenz geschaffen.

### 3. 2. Erweiterter Zeitrahmen für rehabilitative Maßnahmen

Häufig wurden die sprachverarbeitenden Systeme sprachauffälliger Kinder und Jugendlicher im frühen Kindesalter nicht zeitgerecht und fehlerfrei abgespeichert. Die zögerliche oder fehlerhafte verbale Kommunikation lässt Irritationen bei den Gesprächspartnern entstehen. Neue Strategien müssen erworben werden. Es wird mehr Zeit benötigt,

um zum richtigen Sprachverständnis zu gelangen,

um angemessene Begriffe zu finden,

um sachgerechte Dialoge zu führen,

um Inhalte und Probleme mündlich und schriftlich syntaktisch-morphologisch richtig darzustellen.

Sprachauffällige Kinder und Jugendliche werden sich sehr schnell ihrer sprachlichen Unzulänglichkeiten bewusst. Die Ganztageschule bietet über die üblichen „Unterrichtszeiten“ hinaus Möglichkeiten, Wissen und Haltung in zusätzlichen Tätigkeitsfeldern zu erproben und zur Bewährung auszusetzen. Dadurch können Kenntnisse und Fertigkeiten angeeignet und gefestigt werden, zu Erkenntnissen, Selbstfindung und eigener Standortfindung führen und die Gewinnung eines positiven Selbstbildes anbahnen. Sprachbehinderte Kinder und Jugendliche brauchen jedoch mehr Zeit zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit.

Das Wissen um die eigenen Fähigkeiten ist bei den sprachbehinderten Kindern und Jugendlichen wenig ausgeprägt und gesichert. Sie erscheinen Altersgenossen gegenüber retardiert und haben wenig altersspezifische soziale Kompetenz entwickelt. Die notwendigen Entwicklungsphasen im Kleinkind- und Kindergartenalter, in denen das „Ich will“ erprobt werden muss, das „Ich kann“ nach Bestätigung sucht, das „Ich darf“ gerechtfertigt ist und das „Ich muss“ als eigengesetzte Aufgabe erfahren wird, ist bei sprachbehinderten Kindern und Jugendlichen nur unzureichend und defizitär erfahren worden. Kein Wunder, wenn in der Pubertät das „Ich soll“ nicht gefunden wird. Jede Gewinnung von neuen Kenntnissen und Erkenntnissen durch Unterricht und Erziehung verlangt deshalb nach den Möglichkeiten eines entdeckenden und selbstbestimmten Lernens.

### 3. 3. Schule als Lern- und Lebensraum

Zunächst mag es erscheinen, dass Ganztageschule sprachauffällige Kinder in höherem Maße ausgrenzt, weil sie den Kontakt zu ihrem natürlichem Lebensumfeld verlieren. Es ist jedoch nicht der ausgedehnte Schultag, sondern die Sprachauffälligkeit selbst! Sprachauffällige Kinder und Jugendliche sind in hohem Maße wegen mangelnder Kommunikationsfähigkeit sozial isoliert, selbst innerhalb der Familie. Die Ganztageschule bietet einen besonders geeigneten Rahmen, um einen angstfreien Erprobungsraum mit viel Zeit und Gelegenheit für Gemeinschaftserfahrungen zu schaffen. Hier werden die Betroffenen bei der Ausweitung ihrer sozialen Handlungsfähigkeit umfassend unterstützt.

Die Sprachheilschule als Ganztageschule mindert oder beseitigt als effektivste Form der Durchgangsschule zügig die Sprachauffälligkeit. Damit leistet sie den optimalsten Beitrag zur Reintegration.

### 3. 4. Erweiterte Ressourcen

Die dargestellten Bedingungen für eine verbesserte Förderung sprachauffälliger Kinder sind zunächst kostenintensiver:

Zuteilung zusätzlich notwendiger Lehrerwochenstunden (ca. 22 – 33 %) ausgebildeter Sonderschullehrkräfte im Hauptfach Sprachbehindertenpädagogik.

Erweitertes Raumangebot (Speiseräume, Essen- und Vorbereitungsräume, Hof- und Spielanlagen, Schülerbibliothek, Internetkaffee usw.)

Zusätzliches nichtpädagogisches Personal (z.B. Essenvorbereitung, - austeilung).

Wissenschaftliche Überprüfungen zeigen, dass sich die Mehrinvestitionen schon nach wenigen Jahren rechnen (Bericht der Universität Linz, 2004)

### 4. Zusammenfassung

Die Ganztageschule ermöglicht den Schulen zur Sprachförderung ihren über das Bildungsangebot der allgemeinen Schule hinausgehenden sonderpädagogischen Auftrag besser zu erfüllen:

Es wird die Verweildauer an der Schule zur Sprachförderung verkürzt.

Es wird verhindert, dass die Pflichtschulbesuchszeit verlängert wird.

Die Ganztageschule hat für alle Beteiligten, also Schüler, Eltern und Lehrer, eine Entlastungsfunktion.

So gesehen ist die Ganztageschule die bestmögliche Form den notwendigen Nachteilsausgleich (KMK S. 13) für sprachbehinderte Kinder und Jugendliche zu verwirklichen.

Im Auftrag des Hauptvorstandes vorgelegt zur Delegiertenversammlung am 29.09.2004 in Heidelberg von der AG Ganztageschule ( S.Fenk, P. Arnoldy, H. Hußnätter, K. Isenbruck, F. Schlicker).